

Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info Nr.29

3.August 2021

Gewässer Viernheimer Weg Wasserstand

Der Wasserstand hat sein bisher hohes Niveau gehalten



Bild vom 30.Juli

Wasserfrösche und Knoblauchkröten-Quappen dürften zufrieden sein. Dieses Jahr übrigens erstaunlich wenige Wasserfrösche, die sich am Gewässer eingefunden haben.

Bei den im Herbst vorgesehenen Pflegemaßnahmen werden wir hier wegen der üppigen Vegetation einiges zu tun haben.

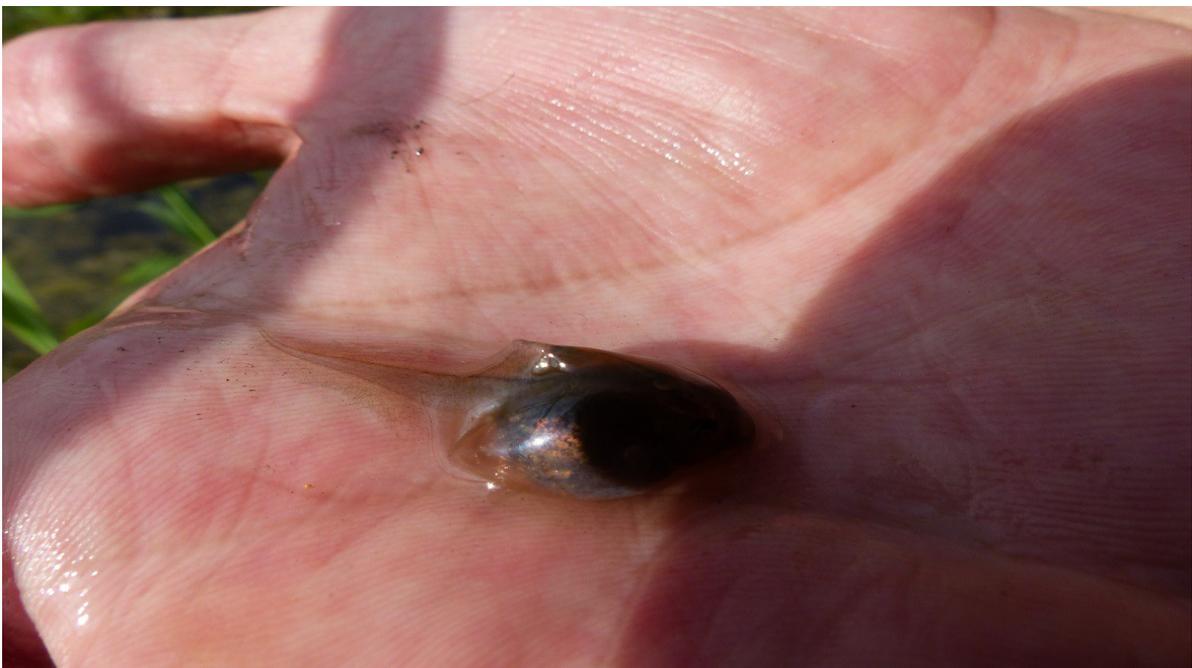
Gewässer Viernheimer Weg Kreuzkröten

Für uns unerwartet konnten am 17.Juli einige Kreuzkröten-Rufer verheard werden. Wir hatten dieses Jahr ja keine einzige Kreuzkröte in den Anwanderungseimern (siehe Info Nr. 26). Die im Info 26 ausgesprochene Hoffnung, vielleicht Kreuzkröten in den Rückwanderungseimern zu finden, hat sich zerschlagen: die Wasserfläche am Rande des Schilfgürtels ist inzwischen ausgetrocknet.

Gewässer Viernheimer Weg Knoblauchkröte

Am 17. Juli konnten plus/minus 10 Rufer verheard werden (siehe Info Nr. 26). Dabei ist unbekannt, an welchem Tag die Rufer-Aktivitäten anfangen und wann abgelaicht wurde.

Holger hat heute, Dienstag (3.8.) grob 30 junge Knoblauchkröten-Quappen zählen können. Abends konnten wir eine Quappe rausfischen und fotografieren



Die Lage bei den Knobi-Quappen-„Altbeständen“ ist weiter unübersichtlich: wieviele haben sich bereits fertig entwickeln können? Wieviele sind noch im Wasser?

Dass sich noch „Altbestände“ im Wasser befinden, hat Holger dann noch bei unserer Begehung durch einen Totfund bestätigen können.

Wie auf dem Foto zu sehen ist, war die Knobi-Quappe so gut wie fertig und kurz vor ihrem Landgang - hätte nicht ein (unbekannter) Prädator sie noch kurz vorher abgemurkst.

Am Vorderbein hat die Quappe eine Verletzung, die ihr vermutlich von einer Libellen- oder Gelbrandkäfer-Larve zugefügt wurde.



Gewässer Viernheimer Weg Leitsystem und Untertunnelung

Die HelferInnen am Amphibien-Fangzaun hatten sich bereits darauf eingestellt, dass die Einsätze auch 2022 weitergehen (müssen).

Nach Informationen der Stadt Mannheim (Vorhabenträger) werden wegen der langen Vorlaufzeit auch 2023 die HelferInnen-Einsätze fortgesetzt werden müssen. Bezüglich Sammlung weiterer Daten zu den Amphibien-Wanderungen ist das natürlich gut. Andererseits ist kritisch zu vermerken, dass die kontinuierliche Einsatzbereitschaft jetzt schon auf nur noch wenige Aktivisten zusammengeschrumpft ist, was zwangsläufig eine große Herausforderung zwischen Februar bis September -vielleicht auch noch bis Anfang Oktober- bedeutet.

Wasserfläche auf Acker Ballauf Wilhelmwörth

Derzeit lässt sich noch nicht sagen, ob der Laubfrosch abgelaicht hat (siehe Info Nr. 27). Der Wasserstand ist trotz sinkendem Rheinpegel noch sehr gut. Wir werden weiter beobachten müssen, ob sich Quappen vielleicht im nicht einsehbaren gefluteten Maisacker aufhalten.



Im Hintergrund der geflutete Maisacker

Wiesenbereich Altwasser Sandhofen

Auch hier ist die Wasserfläche infolge Rheinpegelabsenkung etwas zurückgegangen. Aber das Wasser steht immer noch so hoch, dass die Uferbereiche kaum zugänglich sind. Deswegen ist es momentan noch nicht möglich, nach vermuteten Knoblauchkröten-Quappen Ausschau zu halten.



Zauneidechsen in Kleingartenanlagen

Ergänzend zum Artikel in Info Nr. 28 noch etwas Statistik:

Mannheim verfügt über 25 Kleingartenanlagen mit einer Gesamtfläche von 250 ha. Sie sind auf die gesamte Mannheimer Gemarkung verteilt, sodass hierüber eine bedeutsame Vernetzungs-Struktur gegeben ist, die auch der Zauneidechse zugute kommt. In welchem Umfang das von der Zauneidechse genutzt wird, ist nicht bekannt.

Text, Bilder Gremlica